



TOP 17

Überarbeitung der Einführungsagende

Bericht des Theologischen Ausschusses

in der Sitzung der 16. Landessynode am 4. Juli 2020

Frau Präsidentin, hohe Synode!

Der Theologische Ausschuss hat in der Sitzung am 20. April den Antrag Nr. 11/20 beraten. Dieser lautet: „Der Oberkirchenrat wird gebeten, den Teilband ‚Einführungen‘ des 2. Teils der Kirchenbücher grundlegend zu überarbeiten bzw. neu zu fassen.“ Ein inhaltsgleicher Antrag war zu Beginn der 15. Landessynode bereits gestellt worden – allein der Zeitmangel verhinderte eine Erstellung vor Ende 2019. Der Ausschuss war sich schnell einig, dass dieser Teil der Kirchenbücher ebenfalls dringend zu überarbeiten ist.

Als Grundlage kann auf Vorarbeiten von UEK und VELKD zurückgegriffen werden, diese Agenden wurden betitelt „Berufung-Einführung-Verabschiedung“. Damit nehmen sie neben den Einführungen in ein Amt auch die Verabschiedungen auf. Solche werden, zum Teil als „Entpflichtung“ bezeichnet, auch in württembergischen Kirchengemeinden und -bezirken sowie auf landeskirchlicher Ebene bereits gefeiert. Dem Theologischen Ausschuss war in seinen Beratungen wichtig, auch den Schritt aus einem Amt ebenso liturgisch und geistlich begehen zu können wie die Einführung.

Sollte sich die Landessynode dem Antrag Nr. 11/20 zustimmen, hält der Theologische Ausschuss bei aller Anerkennung, dass die Erarbeitung beim Oberkirchenrat liegt, einen gemeinsamen Start des Erarbeitungsprozesses für sinnvoll und erforderlich. Unter Beteiligung der Liturgischen Kommission, des Oberkirchenrates und des Theologischen Ausschusses sollen die Erwartungen und Vorüberlegungen zusammengetragen und in den Entstehungsprozess eingespeist werden. Uns ist sehr an einer guten Verzahnung schon vor der Beratung einer Agendenvorlage im Ausschuss und im Plenum gelegen.

Zusammengefasst: Der Theologische Ausschuss befürwortet den vorliegenden Antrag Nr. 11/20: Überarbeitung der Einführungsagende und spricht sich für diesen aus. Er bittet das Plenum, sich dem anzuschließen.

Vorsitzender des Theologischen Ausschusses, Hellger Koepff